

Belägerung vnd einnemung der Stett Groll vnd Goor. Ge- schehen im Jahr 1597. den 28. Septemb.

Nachdem Graff Moritz zu Mörs etliche tag
zugebracht/die Gräbē vnd wäll wider auff-
zumachen vnd zu besseren/vnd die Lauffgrä-
ben wider nider zureissen/ ist er den 8. Se-
ptember mit dem ganzen Läger auffgezogen/inn die
6000. zu fuß/vnd 1500. Reissigen/ohn die Schiff-
leuth/Maetrosen (diese sind auff's Geschütz bestellt)
vnd dergleichen mehr in grosser anzahl. Vnd nach
dem Er in eil ein Schiffbrück vngesehr hundert Ru-
ten lang/vber den Rhein schlagen lassen/ ist dz gan-
ke Läger den tag vbergezogen/vnd hat sich den abend
zwischen der Lip vnd dem Rhein gelägert. Des and-
deren tags vber die Lip an Wesel fürvber passierend/
ist er mit seinem Läger zu Bruynen ankommen inn
Stift Münster. Von dannen zog er den 10. Se-
ptemb. neben Bochholt hin/vnd kam auff den abend
zu Aelten/mit weit von Brefort / welches er ließ be-
sichtigen. Aber wie er vernommen / das Graff Jo-
han vō Limburg vnd Snyrum/mit 12. sehnlein Fuß-
volcks/vnd 3. fahnen Reuter in Groll sich verhielte/
ist Graff Moritz folgenden tags dahin gezogen/vnd
den 11. Septembr. auff den abend daselbst angelangt/
vnd schlug sein Läger an die Westseite der Statt/
welche mit 5. bollwercken/vnd seinen streichwehren
versehen/auch mit solchem Kriegsvolck besetzt ware/
wie gemelt/vnd derhalben bey vielen beschwerlich
schein dieselbe anzugreifen. Aber es hat Graff Mo-

St. Moritz
schlecht ein
Schiffbrück
vnd zeucht
vber den
Rhein.